

Regierungspräsident zum Tode Heinrich Hasenkamps:

Wille zur Gewaltlosigkeit schwere Last für Polizei

Ruhr -
Nachrichten
13. Januar 1982

Münster / Coesfeld. Welchen schweren Belastungen die Polizei ausgesetzt ist, um die Bürger vor Straftätern zu schützen, hat erneut der Tod des 25jährigen Polizeibeamten Heinrich Hasenkamp aus Südlohn gezeigt, der am Freitag von einem flüchtenden Mann nach einem Raubüberfall auf einen Supermarkt in Coesfeld erschossen worden war. Das betonte Regierungspräsident Erwin Schleberger in einer Pressemitteilung unter dem Eindruck des tragischen Vorfalls.

Die Belastung der Polizeibeamten, die aus dem Bemühen resultie-

re, bei der Verfolgung von Straftätern so gewaltlos wie möglich vorzugehen, reiche, wie dieser Fall erneut zeigt, bis zur unmittelbaren Bedrohung von Leib und Leben eines einzelnen Beamten.

»Ich bin von der verabscheuungswürdigen Kaltblütigkeit und Respektlosigkeit vor dem Leben zutiefst erschüttert, die der Täter in Coesfeld an den Tag gelegt hat«, sagte der Regierungspräsident. »Wir alle sind als Bürger unseres Staates beeindruckt von dem Mut und der Einsatzbereitschaft der Polizeibeamten, die solche Belastun-

gen Tag für Tag und Nacht für Nacht auf sich nehmen. Diese Beamten verdienen unseren hohen Respekt und die allgemeine Unterstützung der Bevölkerung«.

Gewalttaten und Brutalität nehmen zu. Wie Schleberger mitteilte, stieg die Zahl der Fälle von Raub, räuberischer Erpressung und Straßenraub im Regierungsbezirk Münster seit 1979 ständig. Wurden 1979 750 Fälle gezählt, so waren es 1980 bereits 908. Der Trend hielt auch 1981 an. Bis Ende November wurden bei der Polizei bereits 865 Raub-Fälle registriert.